



Männergesangverein Ötisheim e.V.
www.mgv-oetisheim.de

Die Mischung macht's

Der MGV gestaltete mit beiden Chören ein Konzert zum Advent und eröffnete die Ötisheimer Adventwoche in der historischen Kelter

Am vergangenen Sonntagabend, den 06.12.2015, fand das dritte gemeinsame Konzert vom Männerchor unter Leitung von Markus Sauter und der Chorformation „Klangtastisch“ unter Leitung von Gwendolyn Phear in der mit etwa 300 Besuchern ausverkauften evangelischen Michaelskirche statt.

Angela Bassier begrüßte das zahlreiche Publikum im Namen des Kirchengemeinderats und im Namen Pfarrer Eptings, bevor das Konzert begann. Sie versetzte es in Adventsstimmung mit einer Geschichte vom Adventskranz, auf dem die ersten drei Kerzen mit den Namen „Glaube“, „Friede“ und „Liebe“ schon erloschen waren. Diese wurden aber alle auf den Wunsch eines Kindes hin durch ein Streichholz vom Licht der vierten Kerze, die den Namen „Hoffnung“ trägt, wieder entzündet.

Als musikalischer Eingang erfüllte adventliche Orgelmusik von Gwendolyn Phear, der Dirigentin des Jungen Chors Klangtastisch, die Kirche. Danach eröffnete der Männerchor unter Leitung von Dirigent Markus Sauter das Konzert mit eher traditionellen und festlichen Werken, wie „Hoch tut euch auf“ von Christoph W. Gluck oder „Tochter Zion“ von Georg Fr. Händel.



A. Bassier bei der Begrüßung der Konzertbesucher, im Hintergrund der Männerchor des MGV

Den zweiten Auftritt, den Mittelteil des Konzertabends, gestaltete „Klangtastisch“ unter der Leitung von Gwendolyn Phear v.a. mit Volkliedern und Spirituals: Die Spannbreite reichte von „It's a birthday“ von W. Mayrhofer und „O Bethlehem, du kleine Stadt“ (englisches Traditional in deutscher Sprache), dem „Little Drummer Boy“ (auch auf Deutsch) bis zur Beschreibung der weihnachtlichen Stimmung in John Rutters „Die wunderbarste Zeit ist nah“.

Der Kleine Chor des Männerchors stieg ganz traditionell mit „Es ist ein Ros' entsprungen“ von M. Prätorius und dem Lied aus dem 19. Jahrhundert „Süßer die Glocken nie klingen“, sehr gefühlvoll intoniert, in den Schlussteil des Konzerts ein. Im Anschluss daran bot der Männerchor moderne Kompositionen an: Das „Whisper, Whisper“ mit Heinz Hollstein und Stefan Mast als Solisten sowie das „Kum ba yah, my Lord“, nochmals mit Stefan Mast als Solisten, eröffneten oder verstärkten in dem einen oder anderen Besucher sicherlich die adventlichen oder weihnachtlichen Gefühle. Als gemeinsamen Abschluss gestalteten beide Chöre zusammen das Lied „Joy to the world“ – in der zweiten Strophe „Freue dich, Welt“ – um die weihnachtliche Vorfreude zu bekräftigen.

Vorstand Ernst Metzler bedankte sich bei den Besuchern und lud sie zur Eröffnung der Adventswoche in der Ötisherer Kelter gleich im Anschluss an das Konzert ein, bevor beide Chöre und das Publikum „O du fröhliche“ anstimmten.

Das Konzert traf anscheinend den Geschmack der Besucher, nach einer Rückmeldung wohl auch deshalb, weil die Mischung stimmte. Die Chöre sangen sowohl klassische als auch volkstümliche Lieder und sie brachten neue, ebenso stimmungsvolle Kompositionen zu Gehör, was zu einem vielseitigen, adventlichen Musikvergnügen verhalf. Die Mischung macht's.

Viele der Konzertbesucher folgten der Einladung zur Eröffnung der Adventswoche. Die Kelter füllte sich schnell und es bildeten sich zunächst lange Schlangen vor der Speisen- und Getränkeausgabe. Man wartete ab, bis ein Großteil der Gäste mit Fleischkäse, belegten Brötchen oder Waffeln oder mit Wasser und (Glüh-)Wein versorgt war.

Beide Chöre traten nach den Begrüßungsworten Bürgermeister Henles, in denen er seine Freude über die gute Annahme der Adventswoche durch die Bevölkerung zum Ausdruck brachte, auf. Klangtastisch sang den Kanon „Come and blow Winterwind“ und F. Sinatras „I'm dreaming of a white Christmas“.



Klangtastisch in der Historischen Kelter bei der Eröffnung der Adventswoche

Die Sänger des Männerchors sangen in deutscher Sprache das polnische Weihnachtslied „Als die Welt verloren (nach einem Arrangement von M. Sauter). Den Abschluss der Auftritte bildeten die „Weihnachtsglocken“ des Pforzheimer Komponisten Hermann Sonnet, der in den letzten Takten das „Stille Nacht, Heilige Nacht“ zitiert. Zuletzt wurden die Besucher zum Mitsingen mehrerer Advents- und Weihnachtslieder wie „Alle Jahre wieder“ oder – zum Nikolaustag passend – „Lasst uns froh und munter sein“ unter Klavierbegleitung von Dirigent M. Sauter animiert. Die Gäste konnten so ihrer Vorweihnachtsfreude Ausdruck verleihen und spüren, dass gemeinsames Singen Spaß macht und erhebt.